

VISIT **BAMBURI QUARRY**
HALLER PARK
A MAN MADE EBEN
 open daily 9.00 a.m
 - 5.00 p.m.
 Tel: 5485340
MOMBASA



Der Fastenmonat Ramadan

AM 15. OKTOBER hat der Fastenmonat Ramadan mit dem ersten Erscheinen der Neumondsichel begonnen.

Während dieses heiligen Monats halten die gläubigen Muslime auf der ganzen Welt die strikte Fastenzeit ein, ein religiöses Gebot, das von anderen Religionen in unterschiedlichen, mehr oder weniger strengen Formen von den Gläubigen befolgt wird.

Der muslimische Kalender richtet sich nach den Mondmonaten; deshalb beginnt Ramadan jedes Jahr elf Tage früher.

Nach dieser Zeitrechnung befinden wir uns heute im islamischen Jahr 1425.

An der kenianischen Küste gehört der Großteil der Bevölkerung dem islamischen Glauben an und in der Altstadt mit ihrem typisch arabischen Charakter findet man immer noch die meisten der über 50 Moscheen Mombasas.

Der Fastenmonat ist eine harte Prüfung für die Muslime und bedeutet eine Umstellung ihres gewohnten Lebensstils.

Fastenzeiten und Betzeiten müssen genau eingehalten werden und nach zwei bis drei Wochen fällt es vor allem den Berufstätigen schwer, sich bei dem ständigen Schlafmanko auf die Arbeit zu konzentrieren.

Fasten verbindet und wird von allen Leuten, arm und reich, gleichermaßen durchgeführt.

Während die Männer sich in den Moscheen zum gemeinsamen Gebet versammeln, sind die Frauen zu Hause mit der Zubereitung der Hauptmahlzeit *Futari* beschäftigt, die aus zwei bis vier Gängen besteht.

Viele der pikant gewürzten Suaheligerichte werden in Kokosmilch gekocht.

Nach Mitternacht wird eine kleinere Mahlzeit *Daku* eingenommen, meistens Curry mit Reis, Sauermilch und eine Süßspeise.

Zwischen *Futari* und *Daku* beten die Frauen zu Hause und lesen im *Koran*, oder sie wandern in ihren schwarzen Umhängen, genannt *Buibui*, durch die Straßen, besuchen Freundinnen und tauschen mit ihnen Essen und kleine Geschenke aus; dieser Brauch heißt *Bombe*.

Nach *Daku* steht einem wohlverdienten Schlaf nichts mehr im Weg bis um 5 Uhr früh, wenn es Zeit ist für das Morgengebet und ein neuer Fastentag beginnt.

Der Islam verlangt, dass zusammen mit dem Fasten auch die höchsten ethischen Grundsätze eingehalten werden.

Enthaltsamkeit bedeutet Verzicht auf Nahrung, Wasser, Tabak, und Sex von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang.

Das Ende des Fastenmonats Ramadan wird mit dem gesetzlichen Feiertag *Idd-ul-Fitr* zelebriert, wenn wiederum die Neumondsichel am Abendhimmel gesichtet wird, dieses Jahr am 14. November.

In Mombasa macht sich der Fastenmonat besonders bemerkbar in der großen Kurve der Digostraße zur Abdel-Nasser-Straße, in der Nähe des Gemüsemarktes.

Gegen Abend strömen die Menschen in Scharen zu den Bergen von Kokosküssen und zu den Straßencafés.

Es ist ihnen vielleicht auch aufgefallen, dass überall Datteln (*khajoor* oder *tende*) zu sehen sind. Dazu hat *Shakur Bythia*

folgendes zu berichten:
 Die Muslime betrachten die Dattel als eine gesegnete Frucht und beginnen und beenden das Fasten (*saums*) mit Datteln gemäß der Tradition des Propheten des Islam.

Die Dattel ist ein Naturprodukt, das allen Kulturen seit uralten Zeiten bekannt war; sogar bei den ersten Zivilisationen - Babylonier, Mesopotamier und im Industal wurden Spuren von Datteln in ihrer Nahrung gefunden.

Das Ursprungsgebiet der Dattel ist unbekannt, aber als ihre Heimat wurden stets der Persische Golf und Belutschistan angesehen.

Datteln sind die Früchte des *Phoenix doctilifera* Baumes, der zur Palmenfamilie gehört.

Die Früchte sind gewöhnlich länglich, von unterschiedlicher Form, Größe und Qualität.

Datteln werden erfolgreich angepflanzt in Iran, Irak, Saudiarabien, Ägypten, Jordanien, Syrien, Libyen, Tunesien, Oman, Bahrain, Kuwait und Jemen.

Diese süße Frucht der Dattelpalme gedeiht gut in Wüstengebieten, da sie viel Sonne aber wenig Wasser benötigt und in vielen Dingen der Kokospalme gleicht.

Der Prophet Mohammed sprach lobend über Datteln, zum

Beispiel: "Gesegnet sind die Dattelpalmen und wer eine in seinem Heim hat, wird nie Hunger oder Not leiden."

Araber haben Dattelpalmen in ihren Häusern und ihre Vorliebe zeigt sich, indem sie überall Palmen pflanzen, an den Straßen, Stränden und in Resorts.

Wenn die Datteln reifen, sieht man im gesamten Nahen Osten und im Mittelmeerraum die roten, gelben und braunen Büschel von Datteln, die an den Bäumen hängen vor dem grünen Hintergrund.

Ein Büschel hat bis tausend Früchte und kann bis 10 kg wiegen.

Die Dattelpalme trägt Früchte im 4. oder 5. Jahr und erreicht ihren Höhepunkt nach 15 Jahren, wenn 40 bis 80 kg an einem einzigen Baum geerntet werden können.

Diese Palmen haben eine Lebensdauer bis zu 150 Jahren, aber nach einiger Zeit geht die Produktion der Früchte zurück und sie werden aus kommerziellen Gründen viel früher ersetzt.

Männliche und weibliche Blüten wachsen an verschiedenen Bäumen und künstliche Befruchtung ist erforderlich.

Eine kürzliche Erhebung hat

ergeben, dass es in der arabischen Welt 50 bis 60 Millionen Dattelpalmen gibt. Saudiarabien hat mehr als 15 Millionen und sie bringen dem Land geschätzte Devisen.

Vor der Zeit des Erdölraums wurden Datteln in diesem Gebiet als Handelsware benutzt und gegen andere Güter getauscht.

Datteln werden in alle Teile der Welt exportiert.

Datteln aus Iran, Saudiarabien und Ägypten sind von besserer Qualität.

Man kann sie nicht nur essen, sie können auch zu Sirup, Marmelade und Essig verarbeitet werden.

Datteln werden werdenden Müttern empfohlen, denn sie sollen Blutarmut vermeiden.

Kleinkinder erhalten beim Zählen eine Dattel zum Belohnen.

Datteln werden auch verwendet in der ayurvedischen Medizin und als Hausmittel wegen ihres natürlichen Zuckergehalts.

Dass der Prophet Mohammed empfiehlt, das Fasten mit Datteln zu beginnen und zu beenden ist offenbar, denn am Abend ist der Blutdruck des Fastenden gesunken und die Datteln mit ihrem wertvollen Zucker bringen den Blutspiegel gleich wieder in Ordnung. Essen Sie Datteln - eine himmlische Frucht!

BEARINGS

Agents and Distributors for:
SNR - FRANCE
INA - GERMANY
RHP - U.K.

Suppliers of all types of:
 Industrial and Automotive Bearings.
 Ask for any type of Ball Bearings, Roller Bearings, Inch Size Bearings, Needle Bearings & Plummer Blocks.

We also stock the largest range of 'O' Rings, Oil Seals and Hydraulic Seals.

For all enquiries contact us:
Oil Seals & Bearings Centre Ltd.,
P.O. Box 59000, Dar es Salaam Road,
Industrial Area, 00200, Nairobi.

Tel: (020) 536655/6/7/8, 651622/3/4/5.
 Fax: (020) 535330/559067.
 E-mail: osbcl@wananchi.com

COASTWEEK

is SOLD in Dar es Salaam at:
 • Green Bargain Bazaar

is SOLD in Nairobi at:
 • New Stanley Bookshop
 • Hilton Hotel Bookshop
 • Spring Valley Supermarket (Lower Kabete Road)
 • Monty's Wines and Spirits in Sarit Centre
 • Momentos in Mpaka House (Westlands)
 • Muthaiga Mini Market
 • Books First at Nakumatt Mega
 • Books First at Nakumatt Ukay
 • Jomo Kenyatta Airport selected street vendors and (on delivery) Nairobi Industrial Area



Lion Arend Jan Rompelman überreicht einen Scheck über 27.500 Euro an Lion Chairperson Jamila Rajabali im Beisein von Lion Aelbers Gert und Lion Rob G. Vries.

Großzügige Spende vom Lions Club Ijsselstein Lopikerwaard an Lions Club of Mombasa Central

Lions Club Ijsselstein Lopikerwaard hat dem Lions Club of Mombasa Central kürzlich eine Spende von 27.500 Euro überreicht.

Das Geld wird verwendet für verschiedene soziale Projekte des Lions Community Centre.

Der Lions Club in der Niederlande hat bereits verschiedene Institutionen unterstützt, indem er ein *Mega Eye Camp*, zahnärztliche und andere medizinische Camps in der Küstenregion gesponsort hat.

Lion Arend Jan sagte, er hat volles Vertrauen in Lions of Mombasa Central, nachdem er die ausgiebigen

Renovationen und Verbesserungen am Community Centre gesehen hat.

Eine weitere Spende von 30.000 US Dollar an Projekte des Centres wurde bereits in Erwägung gezogen.

JAMILA RAJABALI

Lions Chairperson Jamila Rajabali und Community Chairperson Lion Tusher dankten den Lions aus den Niederlande für ihre Spende und versprochen, dass das Geld verwendet wird zur Verbesserung der Lebensumstände unterprivilegierter Jugendlicher und Frauen in unserer Gesellschaft.

Bisher hat das Community Centre zwei freie Augenkliniken durchgeführt und ein freies Verpflegungsprogramm jeden Freitag für arme Kleinkinder und ihre Mütter.

Das Centre offeriert ebenfalls freie Beschäftigungstherapie für körperbehinderte Kinder jeden Alters und Konsultationen über Beschäftigungstherapie.

Mehr als tausend Personen haben von diesem Programm profitiert.

Demnächst wird das Centre auch Diabetes Untersuchungen und ärztliche Versorgung für arme Leute in Mombasa offerieren.